

braunen Rock, bauschige weisse Hemdärmel, einen Purpurmantel mit Goldbesatz und eine braune Mütze mit schwarzem Rande.

Papier; h. 0,62½; br. 0,50½. — Zuerst im »Catalogue« von 1765. — Phot. Braun (alt) N. 496 und Tamme.

- 173** **König August III.** Brustbild ohne Hände, etwas nach rechts,  
(10) auf hellblauem, grau umwölktem Himmelsgrunde. Der König von  
63 c Polen und Kurfürst von Sachsen trägt über seinem Harnisch einen  
auf der linken Schulter zusammengehaltenen blauen Hermelin-  
mantel und eine anliegende weisse Perrücke, von der hinten ein  
schwarzes Band herabhängt.

Papier; h. 0,55½; br. 0,42. — 1745 gemalt. — Zuerst im »Catalogue« von 1765. — Phot. Tamme.

- 174** **Kurfürst Friedrich Christian von Sachsen.** Brustbild ohne  
(11) Hände, fast von vorn auf hellblauem, graubewölktem Himmels-  
63 c grunde. Der Fürst trägt über seinem Harnisch einen blauen  
Hermelinmantel mit grossem Ordensstern. Von seiner Perrücke  
hängt hinten ein schwarzes Band herab.

Papier; h. 0,55½; br. 0,44½. — 1751 gemalt. — Zuerst im Katalog von 1835.  
Gegenstück zum folgenden. — Phot. Braun (alt) N. 508 und Tamme.

- 175** **Kurfürstin Maria Antonia.** Prinzessin von Bayern, Gemahlin  
(12) Friedrich Christian's von Sachsen. Brustbild ohne Hände etwas  
63 c nach links auf grauem Grunde. Sie trägt ein ausgeschnittenes,  
auf weissem Seidengrunde gelb und blau geblühtes Kleid mit  
weissen Spitzenärmeln, einen blauen Hermelinmantel, einen reichen  
Smaragden- und Brillantenschmuck im gepuderten Haar und in  
den Ohren.

Papier; h. 0,55½; br. 0,44½. — 1751 gemalt. — Zuerst im Katalog von 1835.  
Gegenstück zum vorigen.

- 176** **Friedrich August der Gerechte als Kind.** Unter einem Purpur-  
(13) vorhang auf einem Purpurkissen sitzt der zehn Monate alte Prinz  
52 b nach rechts gewandt im Hemdchen und in weissem mit blauen  
Bändchen geschmückten Häubchen. Links neben ihm am Boden  
ein Teller mit einem Blumenglase und einer Orange. Rechts  
neben ihm der blaue Hermelinmantel und eine kleine Krone.

Papier; h. 0,63½; br. 0,75½. — 1751 gemalt. — Zuerst im Katalog von  
1812. — Phot. Ges.

- 177** **Amor, einen Pfeil schleifend.** Halbfigur auf gelbgrauem  
(14) Grunde. Der kleine Gott mit buntschillernden Flügeln blickt nach  
63 g links empor, während er, nach rechts gewandt, von rotem Gewande  
leicht umwallt, mit der Linken einen Schleifstein festhält und in  
der Rechten den goldenen Pfeil emporhält, den er schleift.